



BLUTROT Oder: Die Abtreibung der Freiheit

Posted on 3. September 2024

Stellen wir uns einmal ein Land vor, dass über Jahrzehnte geteilt war. Als Folge eines unvorstellbaren Krieges. Eines Krieges, den Faschisten dieses Landes über die ganze Welt brachten.



Nachdenkliche [Gedanken aus Bleistift](#) von [Rochus Gratzfeld](#), Sarród & Salzburg zu den erfolgten Wahlen in Ostdeutschland und den anstehenden in Österreich.

In West und Ost. War es geteilt.

Der Westen entwickelte sich nach dem Ende des großen Dramas demokratisch, der Osten geriet unter eine russisch dominierte Staatsdiktatur.

Dieses Land wurde durch eine Laune der Zeit wieder vereint. The Wind of Change wurde zu einem Orkan.

In diesem Land geht es der Mehrheit der Menschen gut. Der Mehrheit im Westen besser als der im Osten. Das Land gehört zu den reichsten dieser Welt.

Nein, es ist dennoch kein Schlaraffenland. Es gibt krasse Unterschiede zwischen ganz reich und ganz arm. Es gibt Kriminalität. Es gibt Anschläge terroristischer Natur. Es gibt Angst vor denen, die Fremde genannt werden. Es gibt eine akute Bedrohung von außen. Von Putirussland.

Das Land heißt Deutschland.

Im Osten dieses Landes wurde gerade gewählt ... wissen die Menschen, was es bedeutet, wählen zu

dürfen?

Gewonnen haben Rechtsextremisten. Haben faschistoide Populisten. Haben solche, die mit Putin sympathisieren. Solche, die die Staatsdiktatur wieder herstellen wollen. Die, die die Freiheit abtreiben wollen.

SCHNITT

Stellen wir uns einmal ein Land vor, dass bis 1955 besetzt war.

Als Folge eines unvorstellbaren Krieges, den ein gebürtiger Sohn dieses Landes über die ganze Welt brachte.

In diesem Land geht es der Mehrheit der Menschen gut. Das Land gehört zu den reichsten dieser Welt.

Nein, es ist dennoch kein Schlaraffenland. Es gibt krasse Unterschiede zwischen ganz reich und ganz arm. Es gibt Kriminalität. Es gibt Anschläge terroristischer Natur. Es gibt Angst vor denen, die Fremde genannt werden. Es gibt eine akute Bedrohung von außen. Von Putirussland.

Das Land heißt Österreich.

Bald wird die Regierung dieses Landes neu gewählt werden. Wissen die Menschen, was es bedeutet, wählen zu dürfen?

In den Umfragen liegt ein strammer Rechtspopulist vorne. Einer, der mit Putin sympathisiert. Einer, der laut über die Todesstrafe nachdenkt. Einer, der die Fremden vertreiben will.

Aber wissen die Menschen, dass der, der sich als zukünftiger Volkskanzler tituliert wohl die Freiheit auslöschen möchte? Die Freiheit abtreiben? Der Begriff „illiberale Demokratie“ – gerne gebraucht im von mir geliebten Nachbarland – beschreibt da wohl nur den Vorhof zur Hölle.

SCHNITT

Die Gedanken aus Bleistift rotieren. Trabis hupen. Fahnen werden geschwenkt. Hochlebe die Multikultur. Farbenfroh und wohlschmeckend. Döner erzielen Rekordumsätze. Österreichische Namen verraten Herkunft. Kunst & Kultur. Feminismus & Gendervielfalt.

War das alles nur ein Traum?

Freunde helfen der Dorfzeitung

Freunde helfen der Dorfzeitung durch ein Abo (=Mitgliedschaft)! Wir sind sehr stolz auf die Community, die uns unterstützt! Auf diese Weise ist es uns möglich, unabhängig zu bleiben. **Ihre laufende Unterstützung macht den Unterschied.**

Es gibt zwei einfache Wege, zum Freund der Dorfzeitung zu werden.

Überweisung der Abogebühr (ohne Kreditkartenabo)

Sie werden für ein Jahr ein außerordentliches Vereinsmitglied (ohne Rechte und Pflichten) des Herausgebervereins (Kulturverein Dorfzeitung KULTUR online) zum Jahrespreis von 54 €. Es ist dazu ihre Post- und E-Mailadresse notwendig, damit wir die Rechnung für den Mitgliedsbeitrag schicken können. Nach Eingang der Zahlung bekommen Sie einen Steady-Gastzugang für 1 Jahr. Verlängerungen sind möglich. [Kontaktformular >](#)

Direktabo mit Kreditkartenzahlung

Ein weiterer Weg ist ein Direktabo via Steady, wie es im Folgenden beschrieben und angeboten wird.

INSERT_STEADY_CHECKOUT_HERE